

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Mathis Garrandt
Studiengang	Elektro- und Informationstechnik
Gasthochschule	Institute of Technology Tallaght
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-28.02.)
E-Mail-Adresse	mathis.garrandt@haw-hamburg.de

### Betreuende Person

#### *an der Heimathochschule:*

Name	Rieger, Hella
E-Mail	hella.rieger@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-8313

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für den Bewerbungsverlauf sind vor allem die Dokumente relevant, die über das "Service 4 mobility"-Portal der HAW hochgeladen werden. Der bzw. die Student Exchange-Koordinatorin trifft die Auswahl, und die Bewerbung am ITT ist dann nur noch eine Formsache. Wenn man irgendeine Form der schriftlichen Anmeldebestätigung vom ITT haben möchte, muss man das zwingend auf dem Anmeldeformular fürs ITT angeben und auch einen adressierten Rückumschlag mitschicken. Ich habe damals keine Anmeldebestätigung verlangt und sie auch zu keinem Zeitpunkt benötigt. Spätestens, wenn man die ersten Mails vom International Office des ITT bekommt, weiß man, dass die Anmeldung geklappt hat.

An der HAW habe ich mich auch für das Auslandssemester ganz normal zurückgemeldet und den Semesterbeitrag überwiesen. Es gibt die Möglichkeit, sich für das Semester den Anteil des HVV-Semestertickets erstatten zu lassen, das hätte sich für mich jedoch nicht gelohnt, da ich das Ticket vor- und nach dem Auslandsaufenthalt noch regelmäßig genutzt habe.

Das Auslandssemester als Urlaubssemester anzumelden ist nur in speziellen Fällen ratsam. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Zweifel bestehen, die benötigten Creditpoints an der Gasthochschule zu erreichen, so dass sich durch die Verzögerung im Studium Probleme mit dem BAföG ergeben würden.

Nachdem die Kurswahl getroffen ist und man die Unterschrift von Seiten der HAW hat, sollte das Learning Agreement (LA) an die Student Exchange Koordinatorin des ITT, Tara Mc Kiernan, geschickt werden, um auch ihre Unterschrift zu bekommen. Die Unterschrift von Seiten des ITT ist sehr erstrebenswert, da das ausgefüllte LA die Bedingung dafür ist, dass die erste Rate der Erasmus-Förderung ausgezahlt wird.

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Die meisten Studenten haben jedoch auf ihre Mails an das ITT keine Antwort erhalten. Erst nach der Einführungsveranstaltung wurde das LA vor Ort unterschrieben. Man sollte sich also darauf einstellen, die erste Förderrate erst in den ersten Wochen des neuen Semesters zu bekommen.

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Bei der Kurswahl ist unbedingt darauf zu achten, dass im Sommersemester nur Kurse aus geraden und im Wintersemester nur Kurse aus ungeraden Semestern stattfinden. Im Studiengang des Bachelor of Engineering sollte man sich die Kurse aus dem Studiengang mit dem Code TA221 zusammenstellen.

Die Stundenpläne für das kommende Semester werden erst wenige Tage vor dem neuen Semester auf der Website des ITT veröffentlicht. (google: ITT class timetables) Hier braucht man einen speziellen Login-Code, um sich den Stundenplan für das jeweilige Semester anzeigen zu lassen. Ein Link zu der Liste von Codes findet sich auf der gleichen Website.

Die Stundenplanzusammenstellung kann etwas knifflig werden, da man sehr wahrscheinlich Kurse aus zwei oder drei verschiedenen Semestern kombinieren muss. Ich habe mir zwei mögliche Kombinationen meines persönlichen Stundenplanes ausgearbeitet und gleich am Montagmorgen James Wright, den Head of Electronic Engineering, in seinem Büro aufgesucht. Er ist den Stundenplan mit mir durchgegangen und hat mir gleich eine sinnvolle Kombination aufgezeigt. Ein Modul konnte ich abends mit den Part-time Studenten belegen, so dass der Stundenplan tagsüber deutlich entzerrt wurde.

Ich war im sechsten Semester am ITT und habe dort drei Kurse belegt, für die ich mir die Creditpoints aus inhaltlich ähnlichen Fächern der HAW direkt anrechnen lassen konnte. Weiterhin habe ich zwei Module und ein Projekt belegt, für die ich mir die Wahlpflichtfächer des siebten Semesters habe anrechnen lassen.

**Unterkunft** (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Ich habe bei einer Gastfamilie gewohnt, was ich jedem ans Herz legen würde, der neben dem College oder Treffen mit anderen Erasmus Studenten auch sein Englisch verbessern möchte. Meine Gastfamilie habe ich über die Website „Homestay.com“ gefunden. Das war definitiv die teuerste Möglichkeit, eine Gastfamilie zu finden, dafür hatte ich aber aufgrund der zahlreichen Bewertungen eine gute Vorstellung davon, wo ich unterkommen würde. Für die Buchung über Homestay würde ich empfehlen, erstmal nur einen kurzen Zeitraum zu buchen, um die

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Kontakt details mit dem Gastgeber auszutauschen und einen weiteren Aufenthalt dann persönlich zu verhandeln. Homestay nimmt von beiden Seiten eine Provision von ca. 25% des Gesamtpreises und überwacht auf seiner Website auch die Kommunikation zwischen Gast und Gastgeber.

Von Seiten des ITT kann man auch eine Liste von Gastfamilien bekommen. Viele Studenten haben damit gute Erfahrungen gemacht, vereinzelt hat man aber auch von eher schwierigen Familien- oder Hygieneverhältnissen gehört.

Die Unterkünfte im Tramway Court, dem Studentenwohnheim direkt am College, sind verhältnismäßig teuer und dafür relativ ungemütlich eingerichtet. Ich würde sie nicht weiterempfehlen.

### **Alltag und Freizeit** (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Da ich bei meiner Gastfamilie drei Mahlzeiten am Tag bekommen habe, waren meine sonstigen Lebenshaltungskosten sehr gering.

Man sollte sich in den ersten Tagen am College unbedingt die Student-Leapcard besorgen. Die meisten Vergünstigungen, die die Leapcard u.a. in Restaurants bietet, habe ich zwar nicht genutzt, für die Fahrten mit Bus, Luas (Straßenbahn) und Dart (Regionalbahn) ist sie aber sehr praktisch. Der Vorteil gegenüber der regulären Leapcard sind die niedrigeren „cap-values“. D.h., man kann an einem Tag nicht mehr als 5€ für den Bus ausgeben, und sämtliche Fahrten danach sind frei.

Kombiniert für Fahrten mit Luas und Bus liegt der Wert z.B. bei 10€ pro Tag.

Ich habe mir in Deutschland einen Handyvertrag mit EU-Roaming-Flatrate zugelegt und habe mir deshalb in Irland keine neue Sim-Karte gekauft. In den meisten öffentlichen Räumen und am College kann man WiFi nutzen, und für die übrige Nutzung hat mir das Datenvolumen von 1GB pro Monat genügt.

Ich sehe keine Notwendigkeit, in Irland ein Bankkonto einzurichten. In sämtlichen Supermärkten kann man problemlos mit einer deutschen EC-Karte bezahlen, und für Bargeldabhebungen habe ich mir die Postbank-Sparcard zugelegt. Mit der SparCard kann man viermal im Jahr an fast allen Geldautomaten weltweit kostenlos Geld abheben.

Engineering-Studenten am ITT empfehle ich, Mitglied der Engineering and Technology Society zu werden. Wir haben z.B. im November einen Surftrip an die Westküste gemacht, und während des Semesters habe ich in der 3D-Assist-Tallaght-Gruppe mitgeholfen, die 3D-gedruckte Handprothesen für Kinder erstellt.

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Fazit

Ich kann jedem empfehlen, die Chance zu nutzen und für ein Semester im Ausland zu studieren. Für mich war es die erste lange Auslandserfahrung, und ich habe mich erst relativ spät zu einer Bewerbung durchgerungen, habe es aber keine Sekunde bereut. 😊

Von den meisten großen Erasmus-Partys habe ich mich ferngehalten, habe dafür aber eine sehr reiseffreudige Gruppe von Erasmus-Studenten gefunden, mit denen ich fast jedes Wochenende Ausflüge oder Kurztrips gemacht habe.

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Ein Paar Wanderschuhe, das ich mir gleich in meiner ersten Woche in Dublin gekauft habe, war meine beste Investition des Semesters.

Ziele für die Wochenenden:

Tagesausflüge:

Mit der Dart nach Howth und eine Klippenwanderung machen.

Mit der Dart nach Malahide und Strand, Örtchen, Park und Malahide Castle angucken.

Mit der Dart nach Bray fahren. Dann die Klippenwanderung nach Greystones machen und zwischendurch einen Abstecher auf den Brayhead.

Im Phoenixpark die Hirsche besuchen.

Mit dem Bus 50 Minuten zum Great-Sugar-Loaf fahren, etwas Bergsteigen und eine geniale Aussicht über die Dublin Bay genießen.

Mit einer Bustour in die Wicklow Mountains nach Glendalough fahren. (Wir haben anschließend noch für drei Stunden einen Stop in Kilkenny gemacht.)

Powerscourt Gardens kann man sich auch gerne mal angucken.

Wochenendtrips:

Mit dem Bus für ein Wochenende nach Galway. Eine Tagestour auf die Aran Islands incl. einem Besuch der Cliffs of Moher buchen.

Mit dem Bus nach Cork. Einen Tagesausflug nach Kinsale machen und am nächsten Tag nach Cobh fahren und u.a. die Titanic Experience besuchen.

Mit einem Mietwagen an einem langen Wochenende an die Nordwestküste ins County Donegal fahren. (Fahrer muss wahrscheinlich mindestens 25 Jahre alt sein.) Wunderschöne Strände (Malin Beg, Five Finger-Beach), wenig besuchte Klippen (Slieve League, One Man's Pass), den nördlichsten Zipfel Irlands, Malin Head, und den Glenveagh National Park besuchen. Das Hostel Aras Ghleann in Glencolumbkille ist der perfekte Ausgangspunkt für die verschiedenen Ausflüge im Norden.



### Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Nach Nordirland (UK) oder ins County Kerry bin ich leider nicht gekommen. Das steht auf der Liste für meinen nächsten Besuch.

Sonstiges:

Falafel bei UMI Falafel in Dublin essen!

**Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.**

**Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:**

Ja       Nein

Ort, Datum    Hamburg, 29.01.2017.....

Unterschrift ..... 